

Berlin N 0 55, den 27 Mai 1924.
Dreuzlauer Allee 187.

Sehr geehrtes Fräulein,

Gestatten Sie mir die höfliche Bitte, mir die Benutzung folgender Handschriften aus den Grimmabschriften der Staatsbibliothek in Berlin freizugeben:

1) Brief von Wilhelm Müller an Jacob Grimm (1820)
[Daffis' Verzeichnis Nr 1392]

2.) Billett 1842, Brief 1845 von Herm. Brockhaus an Jacob Grimm
[Daffis' Verzeichnis Nr 856]

3) Meusebach, Briefe an Jac. Grimm und Familie
[Daffis' Verzeichnis Nr 1348]

4) A. Zeune, 4 Briefe an die Brüder Grimm, 3 Briefe
an Jac. Grimm [Daffis' Verz. Nr 599]

Die wissenschaftliche Arbeit, zu der ich die Handschriften erbitte, bezieht sich auf den Dichter Wilhelm Müller, den Verfasser der "Griegeschen Lieder". Die Firma Brockhaus in Leipzig hat mir die zahlreichen Briefe Müllers an sie zur Bearbeitung übergeben; ihren Inhalt konnte ich schon öfter durch Herauszählung weiterer Handschriften näher aufstellen; das Gleiche erhoffe ich bei den Grimmhandschriften.

Den unter 1 genannten Brief möchte ich bei geeignetem Inhalt abdrucken, aus den anderen Handschriften nur Einzelheiten verwerten.

In größter Hochachtung

ganz ergebenst

Dr. Heinrich Lohres,

Hädrat.